

Katedra germanistiky

Filozofická fakulta

Univerzita Palackého v Olomouci



Veronika Polášková

Phraseologisches Feld „Risiko – Unsicherheit – Sicherheit“ eine deutsch-tschechische  
phraseologische Untersuchung

Vedoucí práce: Phdr. Zdenka Křížková, Dr.

Olomouc

2013

Místo na podklad

Prohlašuji, že jsem diplomovou práci vypracovala samostatně a uvedla v ní předepsaným způsobem všechny použité prameny a literaturu.

V Olomouci dne 23.04.2013

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei Frau PhDr. Zdenka Křížková, Dr. für ihre Hilfe, Zeit und wertvolle Ratschläge bei der Durchführung dieser Arbeit bedanken.

## Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung .....	9
II.	Theoretischer Teil.....	10
1.	Phraseologie .....	10
1.1.	Entwicklung der Phraseologie.....	11
1.2.	Phraseologismus.....	12
1.2.1.	Die Entstehung eines Phraseologismus .....	12
1.2.1.1.	Fremdphraseologismus.....	13
1.2.1.2.	Teilübersetzter Phraseologismus.....	13
1.2.1.3.	Übersetzter Phraseologismus .....	13
1.2.2.	Klassifikation der Phraseologismen .....	13
1.2.2.1.	Idiome.....	13
1.2.2.2.	Kollokationen .....	14
1.2.2.3.	Parömien.....	15
1.2.2.4.	Kommunikative Formeln .....	15
1.3.	Phraseologische Merkmale.....	15
1.3.1.	Idiomatizität.....	15
1.3.1.1.	Grade der Idiomatizität.....	16
1.3.1.1.1.	Vollidiomatische Phraseme.....	16
1.3.1.1.2.	Teilidiomatische Phraseme.....	16

1.3.2.	Festigkeit .....	16
1.3.3.	Reproduzierbarkeit .....	17
1.3.4.	Polylexikalität.....	17
1.3.5.	Konnotation .....	18
1.3.5.1.	Stilschichten .....	19
2.	Konfrontative Phraseologie .....	20
2.1.	Äquivalenz.....	22
2.1.1.	Volläquivalenz.....	23
2.1.2.	Teiläquivalenz .....	24
2.1.3.	Semantische Äquivalenz .....	24
2.1.4.	Nulläquivalenz.....	25
2.1.5.	Falsche Freunde.....	26
III.	Praktischer Teil.....	27
1.	Risiko.....	27
1.1.	sich in einer Risikosituation befinden .....	27
1.2.	riskieren .....	30
1.3.	es geht um das Leben .....	36
1.4.	einer Risiko entgehen .....	37
1.5.	Risikosituation.....	38
2.	Unsicherheit.....	42
3.	Sicherheit.....	45
IV.	Schlussfolgerungen.....	49
V.	Zusammenfassung.....	50
VI.	Resümee .....	52
VII.	Abkürzungsverzeichnis .....	53

VIII.	Bibliographie.....	54
IX.	Annotation.....	56

## I. Einleitung

Mit jeder Generation entwickelt sich die Sprache, vor allem wenn wir die Sprache als Kommunikationsmittel nehmen. Und der reiche Wortschatz, den wir von unseren Vorfahren übernehmen, vermitteln wir weiter unseren Nachfahren, aber wieder von uns ergänzt. So lernen wir auch einen wichtigen Teil des Wortschatzes, die Phraseologismen. Die Phraseologismen werden sehr oft benutzt, auch wenn wir das sehr oft nicht bemerken. Sie können mündlich aber auch schriftlich gebraucht werden.

Meiner Meinung nach ist die Phraseologie bei dem Fremdsprachstudium noch nicht so befasst, auch wenn es so ein bedeutender Teil der Sprachkommunikation ist. Die Studenten der Fremdsprache beherrschen die Phraseologismen nicht genügend und das kann zu den zahlreichen Missverständnissen führen, die wegen dieser Unkenntnis entstehen. Das gilt nicht nur bei der mündlichen Kommunikation, sondern auch beim Lesen.

Ich werde mich in der vorliegenden Bachelorarbeit mit den deutschen Phraseologismen im Feld „Risiko, Sicherheit und Unsicherheit“ beschäftigen, denen ich die tschechischen Äquivalente suchen werde. Ich werde sie vergleichen und ihre Äquivalenz bestimmen.

Diese Arbeit wird sich sowohl mit den theoretischen, als auch mit den praktischen Themen dieser Problematik beschäftigen. Sie wird in zwei Teilen gegliedert, in den theoretischen und in den praktischen Teil. In dem theoretischen Teil werde ich die Grundbegriffe, die Entwicklung der Phraseologie, Klassifizierung der Phraseologismen, ihre Merkmale und die kontrastive Phraseologie vorstellen. In dem praktischen Teil werde ich die einzigen deutschen Phraseologismen anführen und zu diesen dann die passenden tschechischen Äquivalente suchen. Das werde ich alles vergleichen und die Äquivalenz bestimmen. Ich teile die ausgesuchten Phraseologismen in drei Gruppen, je nachdem, was sie betreffen, entweder Risiko, Unsicherheit oder Sicherheit.

Zum Schluss werde ich die Ergebnisse zusammenfassen.

## II. Theoretischer Teil

### 1. Phraseologie

Die Phraseologie hat heute zwei Bedeutungen und zwar als eine sprachwissenschaftliche Teildisziplin, die die Phraseologismen analysiert oder als die Gesamtheit der Phraseologismen einer bestimmten Sprache.

„Phraseologie ist die Lehre von festen Wortverbindungen einer Sprache, die die Bedeutung einzelner Wörter (Lexeme) übernehmen können. Phraseologismen oder Idiome drücken am öftesten mentale Größen wie Emotionen, Einstellungen, Verhältnisweisen aus, und erweitern demnach den Wortschatz.“<sup>1</sup>

„Man spricht deshalb vom mentalen Lexikon einer Sprache im Zusammenhang mit der Phraseologie.“<sup>2</sup>

Man kann Phraseologie im engeren und im weiteren Sinne unterscheiden. Die Phraseologismen gehören zur Phraseologie im engeren Sinne. Phraseologie im weiteren Sinne besteht aus solchen Wortverbindungen oder Satzkonstruktionen, die Phraseologismen sind. Das macht ihre Festprägtheit und Interpretierbarkeit, dass sie zur Phraseologie gehören. Es sind nach Palm Sprichwörter, Funktionsverbgefüge, Sagwörter, Lehnspichwörter oder geflügelte Worte.

Die traditionelle Phraseologie befasst sich mit den festen Wortverbindungen unterschiedlicher Typen. Die neuere Phraseologieforschung repräsentiert mehr als diesen traditionellen Rahmen. Sie arbeitet mit unterschiedlichen theoretischen Aspekten. Außerdem entstanden eigenständige Teildisziplinen, wie allgemeine und kontrastive Phraseologie oder Phraseographie.

---

<sup>1</sup> Fleischer 1997: 4

<sup>2</sup> vgl. Palm 1995: 1

## 1.1. Entwicklung der Phraseologie

Phraseologie ist eine ziemlich junge Wissenschaft, die sich mit den Phrasemen (griech. Phrasis ‚Rede‘ und logos ‚Lehre‘) beschäftigt. Einer der ersten, der das merkte, ist Charles Bally, ein Schweizer Linguist. Er hat auf verwendete Verbindungen von Wörtern in Texten hingewiesen. Ungefähr 25 Jahre später hat sich dafür der deutsche Indogermanist Walter Porzig interessiert. Er hat die Beziehungen zwischen Wörtern wie miauen und Katze entdeckt. Andere Wissenschaftler, die sich beeinflusst ließen und diese Beziehungen noch geforscht haben, sind der rumänische Linguist Eugenio Coseriu und der britische Linguist John Rupert Firth.<sup>3</sup>

Alle Linguisten untersuchten die Regeln zur Kombination von Wörtern und die Assoziationen, die daraus resultieren. Coseriu nennt diese Assoziationen „lexikalische Solidaritäten“. Firth war Kontextualist, er interessierte sich mehr für die sprachliche Kontexte, die er Kollokationen-, Zusammenstellungen‘ genannt hat. Viele andere Linguisten zählten zu dieser Kollokationsforschung und haben nach Firth Kombinationen von Wörtern gebaut. Nebenbei hat die russische Schule deutsche Linguisten inspiriert. Bis dahin wurden die Wortverbindungen und Sprichwörter nicht als ein Teil der Linguistik genommen. Sie waren nur in der Literaturwissenschaft und in der Volkskunde benutzt.<sup>4</sup>

Das erste Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten erschien 1973 von Lutz Röhrich, dem deutschen Volkskundler und Erzählforscher.<sup>5</sup> Aber in Deutschland wurden die Phraseme erst seit den 70er Jahren wahrgenommen. Phraseme wurden auch am Anfang als ein Teil der Stilistik oder Lexikologie behandelt. Phraseologie als selbstständiger Bereich der Linguistik hat sich in der Zwischenzeit aufgebaut, weil sie ständig breiter war.<sup>6</sup>

Die Phraseologie beruht auf der Wesenheit von Lexik und deswegen können ständig neue Phraseologismen entstehen. Obwohl wir immer im Kontakt mit neuen Phraseologismen sind,

---

<sup>3</sup> Donalies 2009: 3

<sup>4</sup> Donalies 2009: 4

<sup>5</sup> Vgl. Röhrich 2006

<sup>6</sup> Donalies 2009: 5

ist es sehr schwer festzustellen, wie und wo jeder Phraseologismus entstanden ist, weil es mehrere Möglichkeiten der Entstehung des Phraseologismus gibt.

## 1.2. Phraseologismus

Phraseologismen gelten als Gegenstand der Phraseologie. Es werden aber mehrere Ausdrücke für die Bezeichnung der festen Wortverbindungen benutzt wie Redewendungen, Phraseme, Phraseolexeme, Idiome, phraseologische Einheiten usw. Je größer die Zahl von Publikationen ist, desto größer ist auch die Zahl von Ausdrücken. Es geht um feste Wortgruppen, die eigene Eigenschaften und Merkmale haben. Die wichtigste Eigenschaft bei der Bestimmung von Phraseologismen ist die Bedeutung der festen Wortverbindungen.

Die feste Wortgruppe kann man unterschiedlich nennen. International verbreitet sind heute Ausdrücke, die entweder auf griechisch-lateinische *phrasis* „rednerischer Ausdruck, Redewendung“ oder auf griechische *idioma* „Eigentümlichkeit, Besonderheit“ zurückgehen. Zum ersten gehören Bildungen wie „Phraseologie, Phraseologismus“, zum zweiten „Idiom, Idiomatik, Idiomatismus“.<sup>7</sup>

Die Entwicklung des Begriffes ist auch interessant, weil es im 17.Jh. aus dem Französischen auch „nichtssagende, inhaltsleere Redensart“ bedeutete. Diese pejorative Bedeutung übernahm auch der Begriff Phraseologismus als „inhaltsleere Schönrederei und Neigung dazu“<sup>8</sup>

### 1.2.1. Die Entstehung eines Phraseologismus

Innerhalb der Einzelsprache entsteht ein Phraseologismus so, wenn jemand eine festgelegte metonymische oder metaphorische Wortverbindung formt oder eine witzige Idee verbalisiert und diese Bildung bemerkt und weitergegeben wird. Anders ist es bei Kollokationen und bei den geflügelten Worten wieder anders.

---

<sup>7</sup> Fleischer 1982: 8

<sup>8</sup> Palm, Ch.1995: 104

Auf anderer Seite kann ein Idiom in der Sprache auch so entstehen, dass er aus einer anderen Sprache übernommen „entlehnt“ wird. Das nennt man Entlehnung.

#### 1.2.1.1. Fremdphraseologismus

Ein Phraseologismus kann so entstehen, dass er ganz entlehnt wird. Man entlehnt das fremde Sprachmaterial, das den Fremdwörtern in der Lexik entspricht, wie z.B. *peu a peu* (allmählich, langsam, nach und nach).

#### 1.2.1.2. Teilübersetzter Phraseologismus

Ein Phraseologismus kann auch nur teilweise entlehnt sein. Das ist wenn man teilweise von dem fremden Sprachmaterial entlehnt und teilweise in die eigene Sprache überträgt, z.B. *auf dem Quivive sein*, d.h. scharf aufpassen und ist von dem französischen Phraseologismus *être sur le quivive* genommen.

#### 1.2.1.3. Übersetzter Phraseologismus

Bei dem übersetzten Phraseologismus überträgt man vollständig das fremde Vorbild in natives Sprachmaterial. Prototyp dafür sind die zahllosen biblischen Phraseologismen im Deutschen und vielen anderen Sprachen, z.B. *Perlen vor die Säue werfen*.

### 1.2.2. Klassifikation der Phraseologismen

Die einzelnen Phraseologismen kann man nach mehreren Typologien den passenden Klassen zuordnen. Es geht um unterschiedliche Klassifikationskriterien, wie syntaktische und semantische Aspekte. Die Klassifikation der Phraseologismen sollte primär mit der Erkenntnis und Beschreibung der kommunikativen Funktion der Phraseologismen helfen.

#### 1.2.2.1. Idiome

Die Idiome bilden die zentrale Gruppe von Phraseologismen, die noch die Idiomatizität zeigen. Sie können oft nach der Bildlichkeit, Anschaulichkeit und Expressivität im Text erkannt werden. Man teilt sie weiter:

1. „verbale Idiome“ bestehen aus einer Nominalphrase und aus einem Verb (*den Verstand verlieren*)
2. „nominale Idiome“ haben meistens eine einfache Struktur. Sie enthalten ein Substantiv und ein Adjektiv. Diese Gruppe besteht auch aus „Eigennamen“ und „phraseologischen Termini“ (*ein schlauer Fuchs*)
3. „Kinegramme“ sind durch den Ausdruck der Gestik und Mimik markiert. Meistens werden die Gesten visuell erkannt, sie können aber auch mit Geräuschen auftreten. „Die sprachliche Bedeutung des Kinegrammes ist durch die Bedeutung der Geste, die ikonischen Charakter hat, gegeben.“<sup>9</sup> (*jemandem auf die Fersen treten*)
4. „Paarformeln / Zwillingsformeln / Binomiale“ bestehen aus zwei Komponenten. Das sind zwei Wörter der gleichen Wortart, die mit einer Konjunktion verbunden sind wie z.B. *Schritt für Schritt*. Meistens steht das kürzere Wort vor dem längeren (*Gift und Galle spucken*). Oft kommt auch der Stabreim vor, d.h. die Komponente haben die gleichen Anfangslaute. Das hat eine wichtige Rolle in der mündlichen Tradition.
5. „Vergleichende“ oder „komparative Phraseologismen“ werden mit der Hilfe von *wie, als, als ob* aufgebaut. Sie werden primär wegen einer Ähnlichkeit gebaut, z.B. *dumm wie Bohnenstroh sein*.

#### 1.2.2.2. Kollokationen

Der Begriff Kollokation (lat. *collocatio* ‚Stellung, Anordnung‘) gilt für die festen Wortverbindungen, die nicht idiomatisch oder nur teil-idiomatisch sind und die aus zwei Komponenten bestehen, aus einem „Kollokant“ (Ausgangselement) und aus einem „Kollokat“ (Folgeelement). Zwischen den lexikalischen Bestandteilen eines Ausdrucks bestehen mehrere semantische Zusammenhänge, die zusammen die Semantik des Ausdrucks formen. Franz-Josef Hausmann definiert die Kollokation als „typische, spezifische und charakteristische Zweierkombinationen von Wörtern“<sup>10</sup>. Es gibt eine Reihe von Verbindungsmöglichkeiten, aber nur eine wurde ausgewählt. Ein Beispiel dafür ist *sich die Zähne putzen*, wo nur wenn

---

<sup>9</sup> Fleischer 1997: 130

<sup>10</sup> Hausmann, Franz-Josef:1985

man andere mögliche Formulierungen bedenkt (*die Zähne waschen* usw.), kann man sehen, dass man nur eine Formulierung präferiert.<sup>11</sup>

#### 1.2.2.3. Parömien

Parömiologie wird als eine wissenschaftliche Disziplin beschrieben, die sich mit den Sprichwörtern befasst. Sprichwörter (Parömien) haben einen festen lexikalischen Bestand und meistens „eine metaphorische, verallgemeinerte Bedeutung“, die nicht identisch mit dem unmittelbar im Satz mitgeteilten Sachverhalt ist.<sup>12</sup>

Parömien befinden sich im Text sehr kennzeichnend und haben eine feste Ein-Satz-Konstruktion, die häufig poetisierend formuliert wird. Es geht vor allem um unterschiedliche kurze Satzgefüge, die eine reduzierte Satzstruktur haben oder es bezeichnet eine Tendenz, die das praktische Leben betrifft.

#### 1.2.2.4. Kommunikative Formeln

Kommunikative Formeln können auch als „Routineformeln“ bezeichnet werden. Sie erscheinen häufig bei alltäglichem Gespräch. Es geht um Sätze wie z.B. *Frohes Fest!* Oder *Wer's glaubt, wird selig!* Dazu gehören Grußformeln, Wunschformeln, Höflichkeitsformeln oder Handlungsanweisungen und diese Ausdrücke wurden schon im Laufe der Zeit gefestigt und stabilisiert.

### 1.3. Phraseologische Merkmale

#### 1.3.1. Idiomatizität

Idiomatizität (griech. *Idioma* ‚Eigentümlichkeit, Irregulärität‘) ist gegeben, wenn es unterschiedliche Verhältnisse zwischen der phraseologischen Bedeutung und der freien Bedeutung der lexikalischen Bestandteile bzw. der ganzen Wortverbindung besteht; es gibt eine irreguläre Beziehung zwischen der Bedeutung der Komponenten und der Bedeutung der

---

<sup>11</sup> Burger 2010: 53

<sup>12</sup> Fleischer 1982:80

ganzen Wortverbindung. Mit dieser Ungleichheit der Bedeutungsebenen wird der Ausdruck idiomatisch verglichen und je größer ist der Unterschied, umso mehr idiomatisch der Phraseologismus ist. Die phraseologische Bedeutung ist eine übertragene Bedeutung, die aufgrund der Ähnlichkeit oder des logischen Zusammenhangs entstanden ist und die wörtliche Bedeutung ist meistens unsinnig oder es ist ein Resultat von einem Witz.<sup>13</sup>

#### 1.3.1.1. Grade der Idiomatizität

##### 1.3.1.1.1. Vollidiomatische Phraseme

Wie idiomatisch die Phraseme sind, hängt davon ab, wie viele Komponenten in dem Ausdruck idiomatisch sind. Ob sie sich ihre wörtliche Bedeutung gelassen haben oder sich semantisch umgewandelt haben. Idiomatisch kann jede Komponente sein, nur einer oder keiner. Bei vollidiomatischen Phrasemen sind alle Bestandteile idiomatisch. Es gibt keine Differenz zwischen der phraseologischen Bedeutung und der wörtlichen Bedeutung der ganzen Wortverbindung, z.B. *Öl ins Feuer gießen*.

##### 1.3.1.1.2. Teilidiomatische Phraseme

Teilidiomatische Phraseme bestehen sowohl aus Komponenten, die sich semantisch nicht transformiert haben, sondern sie haben ihre usuelle Bedeutung beibehalten, als auch aus Komponenten die Idiomatisch sind, z.B.: *einen Streit vom Zaun brechen*, wo *vom Zaun brechen* idiomatisch ist, während *einen Streit* seine freie Bedeutung beibehält.<sup>14</sup>

#### 1.3.2. Festigkeit

Der Phraseologismus ist von Menschen in einer bestimmten Kombination von Wörtern gelernt und so ist er auch in der Sprache gebräuchlich. Er ist „als Einheit gespeichert ähnlich wie ein Wort“<sup>15</sup>, die aber meistens nicht fest sind und ihre Komponenten können dekliniert, konjugiert oder umgestellt werden. Es gibt aber Beschränkungen wie man die

---

<sup>13</sup> Burger 2010:30; Donalies 2009:20

<sup>14</sup> Palm 1997: 12; Burger 2010: 30

<sup>15</sup> Burger, Harald 2010: 16

Komponenten variieren kann, die Vorzug vor den normalen Regularitäten haben. z.B. man kann nicht den Phraseologismus *das ist kalter Kaffee* in *der Kaffee ist kalt* umwandeln, der Ausdruck verliert seine phraseologische Bedeutung und wird so zu einer freien Wortverbindung. Eine andere sehr wichtige Restriktion ist, dass man nicht ein Synonym statt der Komponenten benutzen kann. z.B. wenn man statt *die Flinte ins Korn werfen*, *das Gewehr ins Korn werfen* benutzt, der Ausdruck wird zu einer freien Wortverbindung. Sehr strikt sind diese lexikalischen Beschränkungen bei den unikalischen Komponenten, z.B. *gang und gäbe*. Nicht immer gelten diese Restriktionen für alle Phraseologismen, meistens können sie ersetzt werden. Das betrifft die Variation und Modifikation. Sehr oft gibt es mehrere Varianten von dem Phraseologismus, wie z.B. *bis zum Hals/ bis über den Hals*. Die Variation grenzt mit der Synonymie, z.B. *jdn. auf den Arm nehmen/ jdn. auf die Rolle nehmen*. Bei der Modifikation geht es nicht um usuelle Phänomene, sondern um eine okkasionelle Abänderung eines Phraseologismus, die für die Zwecke eines Textes gemacht wird.<sup>16</sup>

### 1.3.3. Reproduzierbarkeit

Bei der Reproduzierbarkeit geht es darum, dass die Wortverbindung als fertige lexikalische Einheit reproduziert wird. Diese im Wortbestand der Sprache bereits fertig vorhandenen geprägten Wortverbindungen brauchen im Prozess der Rede nur reproduziert zu werden, sie verhalten sich also auch in dieser Hinsicht wie die kleinsten selbständigen, potentiell isolierbaren Bedeutungsträger der Sprache, die Wörter.<sup>17</sup> Deshalb werden die Phraseologismen auch als „Wortgruppenlexeme“ oder nach Fleischer als „Phraseolexeme“ genannt.

### 1.3.4. Polylexikalität

Polylexikalität ist ein Merkmal, das sich mit der Struktur des Phraseologismus beschäftigt. Polylexikalisch bedeutet, dass der Phraseologismus aus mehr als einer Komponenten besteht. Es werden die Grenzen der Wortmenge definiert. Als die obere Grenze der Wortmenge in dem Phraseologismus gilt der Satz. Wenn es aus mehr als einem Satz

---

<sup>16</sup> Burger 2010: 16-26

<sup>17</sup> Schmidt 1967: 70

besteht, dann gilt es als ein Phraseologismus, nur wenn es von größeren Gruppen gelernt wird. Als die untere Grenze phraseologischer Wortverbindungen wird genommen, wenn sich der Phraseologismus mindestens aus zwei Wörtern zusammensetzt.<sup>18</sup> Die innere Struktur der Phraseologismen wird in Autosemantika (Subjektiv, Adjektiv, Numerila, Verb, Adverb) und Synsemantika (Pronomen, Präposition, Konjunktion) unterschieden. Ein Phraseologismus muss wenigstens ein Basiselement in der Wortgruppe enthalten. Sie können auch mehrere Glieder haben.<sup>19</sup>

#### 1.3.5. Konnotation

Konnotative Qualitäten haben eine große Bedeutung in der Phraseologie. Sie sind ein wichtiges Teil der Expressivitätssteigerung. Diese ist eine Hauptfunktion der Phraseologismen. Unter Konnotation werden zusätzliche Elemente der „an ein Zeichen gebundenen Bewusstseinsinhalte“ verstanden, die nicht Merkmale der bezeichneten Sache reflektieren, sondern entweder die emotional betonte Einstellung des Zeichenbenutzers zur bestimmten Sache bzw. mitgeteilten Sachverhalt als „indirekte“ Information mitliefern oder die „Einordnung des betreffenden Zeichens in ein Normensystem der sozialen Verwendungsweise sprachlicher Mittel“ kennzeichnen.<sup>20</sup>

Die konnotative Bedeutung vermittelt so die Informationen über die emotionale Haltung des Sprechers zur bestimmten Sache und die Einordnung des betreffenden Phraseologismus zu einer gewissen Kommunikationssituation. Damit werden die Verwendungsbeschränkungen festgehalten. Es geht um Qualitäten, die die Markierung einer „zeitlichen“ und „räumlichen Zuordnung“ kennzeichnen und die eine „Stilfärbung“ markieren.

Die Phraseologismen sind unter dem erwähnten Aspekt nicht einseitig beurteilt worden, so dass man sie in die Umgangssprache zuordnet. Dabei handelt es sich aber nicht nur darum, dass die Konnotationen bei der Nutzung sehr unterschiedlich genutzt werden

---

<sup>18</sup> Burger 2010: 15

<sup>19</sup> Fleischer 1982: 86

<sup>20</sup> Fleischer 1982: 202

können, sondern auch darum, dass es zwei Gruppen von Phraseologismen gibt. Eine Gruppe, wo die Verwendungsbeschränkung als „gehoben“ markiert ist und die weitere als „unmarkierte“, also „normalsprachlich“ erscheint, obwohl auch sie expressiv genutzt werden kann.

#### 1.3.5.1. Stilschichten

Die Konnotierung geht folgende bedeutende Aspekte an, die in der Verbindung mit dem Gebrauch des Phraseologismus stehen:

1. „die kommunikative Ebene des Phrasengebrauchs“, wo die Einzelwörter und auch die Wendungen, die verschiedene Stilebene haben, zustehen. In unterschiedlichen Situationen werden auch verschiedenen Phraseologismen benutzt. So ist die Stilschicht und Stilebene festgelegt. Man kann folgende Sprachebene unterscheiden:

- normalsprachliche: *schalten und walten*, neutrale und offizielle Ausdrücke ohne Expressivität
- umgangssprachliche: *auf die Nerven gehen*, bei der Alltagskommunikation verwendet, starke Expressivität
- gehobene: *wie ein Phönix aus der Asche steigen*, dichterische und poetische Wendungen, bildungssprachliche
- saloppe: *den Löffel abgeben* (sterben), umfasst alle Typen der festen Wortverbindungen
- derbe: *sich das Maul verbrennen*
- vulgäre: *am Arsch der Welt*, alle Schimpfwörter und grobe phraseologische Wortverbindungen

2. „die emotionale Äußerung“ drückt die Stilfärbung aus. Die Wortverbindungen können eine besondere Färbung gewinnen, abhängig davon, wie sie benutzt werden. Man kann das in den folgenden Beispielen sehen:

- positiv: *grünes Licht geben*
- negativ: *aus dem Rennen sein*
- scherzhaft: *plautschen/spritzen wie eine Ente*

- ironisch: *da lachen ja alle Hühner*
- verhüllend: *mit jmdm. kurzen Prozess machen*
- pejorativ: *falsch wie eine Katze sein*

Die Phraseologismen kann man finden in vielen verschiedenen Funktionsbereichen hinsichtlich der Situation, in der sie benutzt werden können, z.B. im juristischen Bereich *mildernde Umstände* oder im medizinischen Bereich *ans Bett gefesselt* usw.

Zu diesem Bereich gehören noch die Phraseologismen, die in verschiedenen sozialen Gebieten üblich sind. Der Ausdruck *an Haupt und Gliedern* wird z.B. in der Bildungssprache benannt. Ähnlich ist es bei dem Ausdruck *keine Kohle haben*, der meistens von Jugendlichen gebraucht ist.

## 2. Konfrontative Phraseologie

Ein sehr wichtiger Teil der ganzen Disziplin ist die konfrontative Phraseologie. Sie entwickelte sich im Zusammenhang mit der konfrontativen Linguistik. Sie beschäftigt sich mit der vergleichenden Untersuchung und Analyse von zwei oder mehr Sprachen und mit der Ausarbeitung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Internationale Tagungen zu Phraseologie finden seit Anfang der 80er Jahre statt. Am meisten wurde die germanistische Phraseologieforschung untersucht und der Vergleich mit anderen Sprachen. Deutsch wurde von den slawischen Sprachen vor allem mit Polnisch und Russisch konfrontiert. Deutsch-tschechische Konfrontation bringt Helgunde Henschel bei. „Der tschechisch-deutsche Sprachvergleich ist ein klassisches Beispiel für die Beziehungen zweier typologisch mehr oder weniger entfernter, aber auf Grund der vielen Jahrhunderte währenden Kontakte kulturell nahe stehender Sprachen.“<sup>21</sup>

Mit der direkten Konfrontation kann man sehen, bis zu welchem Grad die einzelnen Bezeichnungen gleich oder im Gegensatz verschieden sind. Sehr wichtig ist also schon am Anfang der Untersuchung die Quellen- und Zielsprache zu bestimmen.

---

<sup>21</sup> Henschel 1993: 137

Es können nicht nur Unterschiede sondern auch Gemeinsamkeiten in den zwei konfrontierten Sprachen vorkommen. Die Sprache zeigt sich in zwei Erscheinungsformen. „Entweder ist eine Sprache, meist die Fremdsprache, Gegenstand der Darstellung und eine andere bildet die Bezugsgrößen, in deren Termini erstere erläutert wird, oder zwei, selten mehr Sprachen sind Gegenstand der Darstellung.“<sup>22</sup> Ich habe in meiner Arbeit die erste Erscheinungsform gewählt, wo das Deutsche als der Gegenstand der Darstellung und das Tschechische als die Bezugsgröße bestimmt ist.

Bei der Konfrontation der Phraseologismen werden folgende Aspekte unterschieden:

1. der lexikalische Aspekt (Komponentenbestand) – Gleichheit der häufigsten Komponenten und ihrer Gebrauch wie Tiere, Körperteile usw.
2. der strukturelle-syntaktische Aspekt – Ähnlichkeit der bedeutendsten syntaktischen Konstruktionen, nämlich Phrasenbildung auf der Basis von Wortverbindungen oder Sätzen.
3. der semantische Aspekt – funktional – semantische Ähnlichkeit, nämlich psychische Tätigkeit und zwischenmenschliche Beziehungen, das Überwiegen negativer Wertungen, im wesentlichen Gleichheit der semantischen Struktur einschließlich Konnotation<sup>23</sup>

In der konfrontativen Phraseologie gibt es verschiedene Vergleichsmöglichkeiten von zwei Sprachen. Viele feste Wortverbindungen können gleich übersetzt werden, wenn sie in den beiden Sprachen identisch sind. Es kann aber auch passieren, dass man bei manchen Phraseologismen kein Äquivalent findet. Man muss sie mit anderen Worten umschreiben oder ihre Bedeutung modifizieren, um sie in die andere Sprache zu übersetzen. Auf Grund dieser Aspekte gibt es dann beim Vergleich unterschiedliche Stufen und man kann den Äquivalenzgrad der phraseologischen Systeme zweier Sprachen bestimmen.

---

<sup>22</sup> Henschel 1993: 135

<sup>23</sup> vgl. Henschel, H. 1993: 136

## 2.1. Äquivalenz

„Unter Äquivalenz verstehen wir die kommunikative Entsprechung zwischen Ausgangs- und Zielsprache einer Einheit. Diese ist erreichbar durch maximale Übereinstimmung von Denotat, Konnotat und Funktionalität, einschließlich formaler Struktur und Komponentenbestand. Auf Grund der Unterschiede in den semantischen und grammatischen Merkmalen ist immer nur eine Annäherung an die vollständige Äquivalenz möglich.“<sup>24</sup>

Deutsche und tschechische Sprache sind zwei typologisch entfernt verwandte Sprachen, die wegen vieler Jahrhunderte durch kulturelle Wechselbeziehung nahe sind. Der Aspekt der materiellen Identität, der z.B. zwischen den slawischen Sprachen herrscht, fällt zwischen ihnen als unverwandten Sprachen weg. Dadurch wird der Grad der Äquivalenz eingeschränkt. Es kann deswegen im Vergleich tschechisch-deutscher Phraseme nicht von den gleichen lexikalischen Komponenten, sondern nur von lexikalischen Entsprechungen die Rede sein. Es gibt Unterschiede im grammatischen System und in der Wortbildung wie z.B. der Gebrauch des Artikels, was die Äquivalenz noch weiter einschränkt. Trotzdem findet man in beiden Sprachen eine hohe Anzahl der parallelen Phrasemen.

Man muss bei dem Vergleich achtsam vorgehen wegen der Unähnlichkeit zweier verglichenen Sprachen. Es gibt zwei Gliederungsprinzipien bei der Betrachtung. Zuerst geht es um die Unterscheidung zwischen Phrasemen mit phraseologischen Äquivalenten und Phrasemen, die keine phraseologischen Übereinstimmungen haben. Zum anderen handelt es sich um die Stärke der formalen und funktionsyntaktischen Entsprechung innerhalb der Phraseme mit phraseologischer Äquivalenz, wonach sie sich in vollständige, partielle und rein semantische phraseologische Entsprechungen gliedern.<sup>25</sup>

Bei der Konfrontation werden folgende Äquivalenztypen unterschieden:

---

<sup>24</sup> Henschel, H. 1993: 137

<sup>25</sup> Henschel 1993: 138

### 2.1.1. Volläquivalenz

Es gibt deutsche Phraseologismen, die im Tschechischen ein angemessener Ausdruck haben, der keine oder nur geringe Unterschiede in der Grammatik und in der Struktur hat und dadurch die Volläquivalenz aufweist. Identisch ist in den beiden Sprachen auch die grammatische und lexikalische Struktur. Die phraseologischen Ausdrücke haben nicht nur semantische, strukturelle und lexikalische Identität, sondern sie stellen auch das gleiche Bild dar. Man unterscheidet zwei Varianten der Volläquivalenz. Entweder kann der Ausdruck aus der Quellsprache nur übersetzt werden, weil die Komponenten in den beiden festen Wortverbindungen die gleichen morphologischen und syntaktischen Eigenschaften haben. Das ist die morpho-syntaktische Gleichheit. Oder hat der Ausdruck dieselben lexikalischen und semantischen Eigenschaften. Das heißt die lexikalisch-semantische Äquivalenz.

Es kann passieren, dass die deutsch-tschechische Ausdrücke Gemeinsamkeiten aufweisen, aber wenn man das mit anderen slawischen Sprachen vergleicht, findet man keine Ähnlichkeit.

Zur Volläquivalenz werden auch Ausdrücke mit kleinen Abweichungen gerechnet, die aber die Äquivalenz nicht schädigen. Nach Henschel sind das z. B.:

1. morphosyntaktische Abweichungen (z. B. im Kasus, im Numerus oder in der Präposition) *Donner und Blitz* = „hromy a blesky“, *vor der Nase* = „u nosu“
2. Wiedergabe einer Komponenten durch ein Synonym *jdm. reinen Wein einschenken* = „nalít někomu čisté víno“
3. veränderte Wortfolge (unterschiedliche Position des Verbs oder eine Vertauschung der Komponenten) *jdm. vergeht Hören und Sehen* = „přechází někomu zrak i sluch“
4. unterschiedliche Explizität (unterschiedliche Komponentenzahl) *etw. in den Schornstein schreiben* = „zapsat něco černou křídou do komína“
5. unterschiedliche Varianz: *jdm. ein Dorn im Auge sein* = „být někomu trnem v očích/oku“
6. Wiedergabe tschechischer Phraseme durch Komposita: *haargenau* = „na chlup“<sup>26</sup>

---

<sup>26</sup> vgl. Henschel 1987

### 2.1.2. Teiläquivalenz

Man nennt diese Gruppe auch partielle Äquivalenz und sie bildet sich von Phraseologismen, die die übereinstimmende Bedeutung im Deutschen und auch im Tschechischen haben. Von der grammatischen oder lexikalischen Seite sind aber diese Phraseologismen unterschiedlich. Es weist also deutliche lexikalische, semantische oder funktionale Unterschiede auf.

Die Bedeutung bleibt dieselbe, aber die Konstruktion in einer Sprache von der in der anderen Sprache differiert durch eine Komponente. Diese Differenz, die so entstanden ist, ist sehr klein und das ist warum es immer viele Schwierigkeiten mit Erlernung und Benutzung der Phraseologismen in der Fremdsprache gibt.

Es gibt folgende Typen von Teiläquivalenz:

1. Komponentenaustausch: der häufigste Unterschied besonders in der Bezeichnung von Körperteilen oder Tieren z.B. *jdm. einen Knüppel (w. 'Klötze') zwischen (w. 'unter') die Beine werfen* = „házet někomu klacky pod nohy“
2. funktionale Unterschiede: Änderungen in der Valenzstruktur, in der Aktionsart der Verbalphraseme oder z.B. die Vergleich sind im Deutschen Komposita z.B. *sich alle zehn Finger nach etw. lecken* = „olíznout všech deset“
3. Unterschiede im Bildcharakter: die Komponenten sind völlig unterschiedlich, sie haben nur ein ähnliches Bild z.B. *sich die Beine in den Bauch stehen w. 'eine Vertiefung stehen'* = „vystát dolík“
4. Semantische Unterschiede: steinhart sein (unbelebt, konkret), tsch. auch 'unnachgiebig sein' (belebt) „být tvrdý jako kámen“

### 2.1.3. Semantische Äquivalenz

Unter dieser Äquivalenz versteht Henschel die Phraseologismen, die „keinerlei Übereinstimmung des Komponentenbestandes sowie des Bildes aufweisen und deren

strukturelle und funktionale Parallelität eher zufälligen Charakter trägt<sup>27</sup>. Die einzige Verbundenheit sieht Henschel in der „annähernd gleichen Bedeutung“, der Bildhaftigkeit und der Expressivität. Der lexikalische Teil also die Konstruktion in beiden verglichenen Sprachen ist aber unterschiedlich. Wie bei der Teiläquivalenz, auch bei dieser Äquivalenz ist es schwer die beste Übersetzung zu finden.

Gewöhnlich ist es so, wenn die Phraseme nicht sehr veränderliche Strukturen haben und das sind vor allem Verbalphraseme. Nur die ähnliche Bedeutung und dass es bildhaft und expressiv ausgedrückt werden kann verbindet sie. Wie zum Beispiel bei dem Phraseologismus *die Wurzel allen Übels w. 'die Kröte an der Quelle'* = „žába na prameni“ (daneben auch tsch. zdroj/kořen/ všeho zla ).

#### 2.1.4. Nulläquivalenz

In dieser umfangreichen Gruppe handelt es sich um Phraseme, die keine tschechischen Äquivalente haben. Deutsche Ausdrücke können nicht mit tschechischen adäquaten, es gibt keine phraseologische und idiomatische Entsprechung in der Zielsprache und es kann nicht mit phraseologischen Mitteln übersetzt werden. Deshalb werden sie als Nulläquivalenz benannt. Diese Äquivalenz ist schwer festzustellen, weil man nicht alle phraseologische Ausdrücke der jeweiligen Sprache kennt, und so kann man auch Phraseologismen, die zu der oben angeführten Äquivalenztypen zugerechnet werden, als Nulläquivalenz bezeichnen.

Ein großes Problem ist die Darstellung dieser Phraseme, wenn man nicht viele Informationen hat, weil man nicht die betreffende Variation finden kann und muss den Ausdruck von der Quellsprache meistens mit Hilfe des Verbs übersetzen. Oder man muss solche Ausdrücke mit anderen Worten derselben oder ähnlicher Bedeutung und mit Synonymen umschreiben. z.B. der Phraseologismus *äußerst rückständig sein*, sagt man auf Tschechisch „být sto let za opicemi“. Es passiert aber oft, dass die Bedeutung des Ausgangsphasems oft nur ungenügend ausgesprochen wird.

Man kann das mit folgenden Mitteln erzielen:

---

<sup>27</sup> Henschel, H. 1993: 142

1. durch expressive Einwortlexeme: *jdm. etw. vorkauen* = „dát někomu něco po lopatě“
2. durch nicht-expressive Einwortlexeme (es bleibt nichts als die Information): *stehlen* = „koupit něco za pět prstů“
3. durch Periphrasen: *nicht mehr zu ändern!* = „pozdě bycha honit“
4. durch die Angabe der wörtlichen Bedeutung: *blind wie ein Maulwurf sein* = „být slepý jako krtek“

#### 2.1.5. Falsche Freunde

Falsche Freunde sind zwei nach der Lexik und Struktur ähnliche Idiome, die aber in jeder Sprache verschiedene Bedeutung haben. Sie gehören zu den Übersetzungsschwierigkeiten. Henschel versteht unter diesem Begriff „formal identische oder fast identische Einheiten zweier Sprachen, deren Bedeutungen aber nichts miteinander zu tun haben. Das übereinstimmende innere Bild wird verschieden gedeutet, und die trügerische Gleichheit ist eine erhebliche Fehlerquelle“<sup>28</sup>. Zum Beispiel bei dem Phraseologismus *die Welt aus den Angeln heben*. Auf Tschechisch wird das mit dem Phraseologismus „udělat díru do světa“ gesagt. Man muss bei der konfrontativen Phraseologie auf die genaue Interpretation viel aufpassen.

Zu den falschen Freunden gehören auch Phraseme „mit gleichem Bild, gleicher Struktur und gewisser semantischer Verwandtschaft, die jedoch aufgrund bestimmter Veränderungen gegenüber dem Ausgangsphrasem Antonyme oder negierte Bedeutung aufweisen und auch nicht transformiert werden können“<sup>29</sup> z.B. *kein Wässerchen trüben können* ('etw. bewußt verdunkeln') = „kalit vodu“. Es gibt aber auch solche tschechisch-deutsche Phrasempaare, die trotz Komponenten, die Antonyme sind, übereinstimmen, z.B. *heilloses Durcheinander* w. 'göttliche Fügung' = „boží dopuštění“.

---

<sup>28</sup> Henschel, H. 1993: 144

<sup>29</sup> Henschel, H. 1993: 144

### III. Praktischer Teil

In diesem Teil würde ich gerne die Theorie praktisch zu zeigen. Ich bin zuerst vom Deutschen ausgegangen, dann habe ich alle Phraseologismen, die zu meinem semantischen Feld gehören, gesammelt und in die Gruppen geordnet. Zu jedem Phraseologismus habe ich dann das tschechische Äquivalent in den tschechischen Wörterbüchern gesucht. Phraseologismen von den beiden Sprachen habe ich verglichen und ihren Äquivalenzgrad festgestellt. Das war immer nicht so einfach, weil ich von keinem Text ausgehen konnte, ich musste das nur mit der Hilfe von den Wörterbüchern suchen. Die Phraseologismen sind alphabetisch und nach ihrem Grad der Äquivalenz geordnet.

Bei jedem deutschen Phraseologismus habe ich die Abkürzung für die stilische Bewertung gegeben (neutr., ugs., u.a.). Das bestimmt wie man diesen Wendungen benutzt und mit welcher stilistischen Bewertung.

Die Beispielsätze habe ich entweder im Internet gesucht, um die verwendeten Phrasen zu finden, oder selbst ausgedenkt.

#### 1. Risiko

##### 1.1. sich in einer Risikosituation befinden

#### **zwischen zwei Feuer geraten / kommen, WPAL**

- *von zwei Seiten gefährlich bedrängt werden; in doppelte Gefahr kommen*

= být / octnout se ve dvojm ohni / ve dvou ohních / mezi dvěma ohni / v křížové palbě; dostat se mezi dva mlýnské kameny; dostat se do presu / lisu, WPAL

- Volläquivalenz
- Mit meinem Vorschlag bin ich zwischen zwei Feuer geraten. Von einer Seite greift mich die Regierungskoalition an, von der anderen bekämpft mich die Opposition.
- Díky tobě jsem teď mezi dvěma ohni, protože obou stranám se ten nápad zamlouval a teď na mě tlačí.

**(wie) auf dem (od. einem) Pulverfass sitzen**, (neutr.), MDI

- *in größter Gefahr sein; in einer brisanten Lage sein*

= sedět na sudu střelného prachu / se střelným prachem; být v stále v největším nebezpečí,  
WPMZ

- Volläquivalenz
- Ich kann mich an die Zeit vor 1914 nicht mehr so richtig erinnern. Aber damals hat doch eigentlich ganz Europa auf dem Pulverfass gesessen.
- Die politische Lage hat sich in diesem Land ungeheuer zugespitzt, es kann hier jeden Augenblick knallen. Wir alle sitzen hier wie auf einem Pulverfass.
- Situace v práci se stále horší a napjatá nálada stále stoupá. Sedíme tu všichni na sudu střelného prachu.
- Všichni jsme už zapomněli, jaké to bylo, když tu šéfoval pan Malý. Jediné co víme je, že jsme neustále seděli na sudu střelného prachu.

**es ist Gefahr im / in Verzug**, (neutr.), MDI

- *eine (unmittelbare) Gefahr droht; es droht Unheil*

= hrozí / je v nebezpečí, WPAL

- Teiläquivalenz
- Angesichts der hohen Verschuldung unserer Städte kann ich nur sagen: Gefahr ist in Verzug.
- Es ist Gefahr im Verzug, dass der Verdächtige ins Ausland flüchten könnte.
- Po vypuštění tolik vězňů na svobodu, hrozilo lidem velké nebezpečí.
- Po tom, co nahlásil toho zločince, je ve velkém nebezpečí.

**einer Gefahr ins Auge (Gesicht) sehen**, MDI

- *mit e-r Gefahr rechnen, ihr mutig entgegentreten; in unmittelbarer Gefahr sein*

= hledět / být v tváři v tvář nebezpečí, WPAL

- Teiläquivalenz
- Wenn wir uns so lange trennen, müssen wir natürlich der Gefahr einer Entfremdung ins Auge (Gesicht) sehen.

- Vier Freunde, nämlich Philip, Jack, Dinah und Lucy-Ann sind ständig auf der Suche nach neuen Abenteuern und sehen dabei der Gefahr ins Auge.
- Při takových zálibech musí člověk neustále hledět tváří v tvář nebezpečí.
- Pokud se pokaždé učím na poslední chvíli, musím být tváří v tvář nebezpečí.

### **jmdm. in die Finger fallen / geraten, (ugs.), DR**

- *in jmds. Gewalt geraten; jmds. Opfer werden*

= padnout / dostat se někomu do spárů / drápů / klepet / pazourů / rukou, WPAL

- Teiläquivalenz
- Beim Kauf dieser Uhr sind Sie leider einem Betrüger in die Finger geraten.
- Die Gauner werden dich umbringen, wenn du ihnen in die Finger fällst.
- Člověk, který se dostane do spárů lichváře, je v nebezpečné situaci.
- Když člověk během surfování na internetu padne do rukou hackera, musí si nechat svůj počítač přeformátovat.

### **Gefahr laufen; sich in Gefahr begeben, (neutr.), DR**

- *In Gefahr geraten, sein, kommen*

= riskovat; vystavovat se nebezpečí; vydávat se / ocitnout se v nebezpečí; podstupovat nebezpečí, WPAL

- Teiläquivalenz
- Die Partei läuft Gefahr, dass sie das Vertrauen der Wähler verliert.
- Das Spiel lief Gefahr, dem Schiedsrichter aus den Händen zu gleiten.
- Pokud vláda sníží důchody, vystavuje se nebezpečí, protože při příštích volbách je už určitě senioři nezvolí.
- Tentokrát to dopadlo dobře, ale už bys nikdy neměl podstupovat takovému nebezpečí.

### **auf dem Spiel stehen (neutr.), MDI**

- *in Gefahr sein, verloren zu gehen bzw. Schaden zu nehmen; der Einsatz für etw. sein*

= být v sázce; jít o něco; být ohrožen / v nebezpečí, WPMZ

- Teiläquivalenz
- Wir müssen sofort die Ärztliche Nothilfe anfordern. Das Leben von Menschen steht auf dem Spiel.

- Truman begann seine berühmte Rede vor dem Kongress mit den Worten: Der Ernst der Lage der Welt erfordert mein Erscheinen vor einer gemeinsamen Session des Kongresses, da die Außenpolitik und die nationale Sicherheit unseres Landes auf dem Spiel stehen.
- Pokud ihned nezavoláme doktora, tak jejich životy budou v sázce.
- Musíme se začít konečně učit, protože celá naše budoucnost je v sázce.

### **auf einem Vulkan leben, MDI**

- *unter höchst gefährlichen Umständen leben (bes. unter der Drohung e-r Revolution)*

= (žít za velmi nebezpečných okolností)

- Nulläquivalenz
- Zu Anfang dieses Jahrhunderts lebte das zaristische Russland auf einem Vulkan. Nur wollte es niemand wahrhaben.

### 1.2. riskieren

### **den Bock zum Gärtner machen, (ugs.), DR**

- *jmdn. in gutem Glauben eine Aufgabe übertragen, für die er aufgrund seiner Veranlagung oder seiner Fähigkeiten ganz ungeeignet ist, weil er Schaden anrichtet*

= udělat kozla zahradníkem / pytláka hajným, WPAL

- Volläquivalenz
- Ihr werdet doch nicht den Bock zum Gärtner machen wollen und diesen Kriecher in den Betriebsrat wählen.
- Da hatte man allerdings, wie man so sagt, den Bock zum Gärtner gemacht.
- Potkala jsem Pavla a představ si, že se stal učitelem To udělali kozla zahradníkem! Pavel byl vždy tak netrpělivý.
- Pokud pověříme někoho těžším úkolem než zvládne, měli bychom ho dát raději někomu jinému, abychom neudělali kozla zahradníkem.

### **etwas auf eigene Faust tun, (ugs.), DR**

- *etwas selbständig, auf eigene Verantwortung tun*

= na vlastní pěst; ze své vlastní vůle; na vlastní vrub; sám od sebe; z vlastní iniciativy; o své / vlastní újmě; na vlastní odpovědnost, WPAL

- Volläquivalenz
- Die Freunde hatten einfach nicht den Mumm, einmal etwas auf eigene Faust zu unternehmen.
- Die Firma deckte den Vertreter nicht, weil er auf eigene Faust gehandelt hatte.
- Bez lékařského předpisu by nikdo neměl na vlastní pěst brát aspirin, aby nedostl infarkt nebo mrtvičku.
- Ten, kdo se nedokáže rozhodnout na vlastní pěst, by si měl nechat poradit.

**mit dem Feuer spielen**, (neutr.), MDI

- *Leichtsinnig eine Gefahr heraufbeschwören*

= hrát si / zahrávat si s ohněm; pohybovat se na tenkém ledě, WPAL

- Volläquivalenz
- Hast du gehört, Herr Richter ist entlassen worden? – Das wundert mich nicht. Er hat ja durch seine ständigen Verstöße gegen die Dienstordnung lange genug mit dem Feuer gespielt.
- Kdo si hraje s ohněm, ten se spálí.

**den / seinen Hals riskieren / wagen / aufs Spiel setzen**, (ugs.), WPAL

- *sein Leben riskieren*

= riskovat krk / život; velmi riskovat, WPAL

- Volläquivalenz
- Die britische Regierung setzte über Monate hinweg politisch ihren Hals aufs Spiel, indem sie gegen den Willen der eigenen Bevölkerung eine militärische Lösung des Konflikts im Irak anstrebte.
- Der Autorenfahrer ist sich sehr wohl im Klaren darüber, dass er bei jedem Rennen den Hals riskiert.
- Hasiči riskují při každém zásahu svůj krk.
- Už bys do těchto zemí raději neměl jezdit. Pokaždé tam po tobě vyžadují nějaké nebezpečné činnosti a klidně tě nechají riskovat krk.

**seine Haut (für jmdn. / etw.) zu Markte tragen**, (ugs.), MDI

- *sein Leben riskieren, sich opfern; ein persönliches Risiko / die Folgen einer Sache auf sich nehmen; sich Gefahren aussetzen*

= nosit / nést svou kůži na trh; nasazovat / nastavovat vlastní kůži / krk (za někoho / něco);  
vystavovat se nebezpečí, WPAL

- Volläquivalenz
- Im Kampf für die Freiheit sind es fast immer die einfachen Leute, die ihr Leben riskieren und ihre Haut zu Markte tragen.
- Um Schaden von Patienten und Konsumenten abzuwehren, müssen seit über 50 Jahren Tiere bei chemischen und medizinischen Versuchen ihre Haut zu Markte tragen.
- Pokaždé, když se snažím zachránit někoho z nějaké nebezpečné situace, tak nosím svou kůži na trh.
- Petr se vážně odhodlal a za nás všechny se šel zeptat šéfa na ty dluhy. Nesl tak svou kůži na trh.

**sich in die Höhle des Löwen wagen / begeben; in die Höhle des Löwen gehen (neutr. /geh.), WPAL**

- *einer Gefahr bewusst begegnen; ein gefährlicher Ort; Ort der Begegnung mit einer gefürchteten Person*

= jít / vlézt do jámy lvové, WPAL

- Volläquivalenz
- Du willst wirklich persönlich zu der Konferenz fahren und dort die Preispolitik unserer Firma verteidigen? Da wagst du dich in die Höhle des Löwen. Die gesamte Konkurrenz wird doch unsere Firma unter Beschuss nehmen.
- Prosím, nejezdi na to jednání. Je to, jako bys šel do jámy lvové.

**alles auf eine Karte setzen (od. Nummer), (eine ist betont), (neutr.), MDI**

- *alles riskieren, um ein Ziel zu erreichen*

= vsadit všechno na jednu kartu, WPAL

- Volläquivalenz
- Ich würde mir ja noch eine Rückzugsmöglichkeit offenlassen, statt alles auf eine Karte zu setzen.
- Wer nur Aktien einer Firma kauft, handelt riskant. Er sollte sich überlegen, ob es sich wirklich lohnt, alles auf eine Karte zu setzen.
- Nikdy bych nevsadila vše na jednu kartu, protože je tu velká možnost, že člověk vše ztratí.

- Vsadila vše na jednu kartu a spoléhala se na své štěstí. Naštěstí jí to tentokrát ale vyšlo.

**den Kopf in den Rachen des Löwen stecken, (geh.), MDI**

- *etw. außerordentlich Gefährliches tun, sich einer Gefahr aussetzen*

= strkat hlavu do lví tlamy / lvovi do chřtánu, WPAL

- Volläquivalenz
- Die Freiheit des Individuums war früher nicht selbstverständlich. Wer seinen Fürsten erzürnt hatte und dann ihm gerufen wurde, der wusste, dass er den Kopf in den Rachen des Löwen steckte.
- Jestli vážně jedete na ten váš dobrodružný výlet, tak všichni strkáte hlavu do lví tlamy.
- Už bys měl přestat poslouchat cizí rozhovory, neustále tak strkáš hlavu lvovi do chřtánu.

**den Kopf (od. Hals) in die Schlinge stecken, (neutr.), MDI**

- *sich in größte Gefahr begeben*

= strkat hlavu do oprátky, WPAL

- Volläquivalenz
- Du weißt, dass ich an der Sache auch beteiligt war. Ich werde also schön den Mund halten. Oder soll ich vielleicht den Hals in die Schlinge stecken?
- Dafür steckt der Vorstand offenbar den Kopf in die Schlinge. In seinem Geständnis macht er klar, dass die hohen Sonderzahlungen an den Betriebsratschef allein von ihm zu verantworten sind.
- Myslím, že je v tak strašné situaci, po tom co provedl, že by měl sám strčit hlavu do oprátky.
- Zachoval se velmi statečně. Nikoho neprozradil a za celou skupinu strčil hlavu do oprátky.

**das (od. sein) Leben daran setzen / an etw. setzen, (neutr.), MDI**

- *das Leben riskieren, um etw. zu erreichen*

= nasadit / riskovat život kvůli něčemu / pro něco, WPAL

- Volläquivalenz

- Der Feuermann musste sein Leben daran setzen, um das Kind aus dem brennenden Haus zu retten.
- Ich setze mein Leben daran, den Weltrekord zu brechen.
- Horská služba musela kvůli těm snowboardistům riskovat svůj život.
- Zakazuji ti se neustále potápět tak hluboko a riskovat kvůli tomu pokladu život.

**s. um den Hals (od. s. um Hals und Kragen) bringen, (ugs.), MDI**

- *s. der Gefahr aussetzen, das Leben zu verlieren; seine / jmds. Existenz aufs Spiel setzen*

= stát někoho krk / život, WPAL

- Teiläquivalenz
- Mit seinen frechen Reden wird er sich noch um den Hals (od. sich noch um Hals und Kragen) bringen.
- Deine Abenteuerlust wird dich noch um den Hals bringen. Denk doch auch mal an deine Familie!
- Vaše lehkovážnost vás málem stála krk.
- Měl bys na sebe konečně začít dávat pozor nebo tě to jednou bude stát krk.

**Kopf und Kragen (od. Kopf) riskieren; den / seinen Kopf riskieren / wagen / aufs Spiel setzen, (ugs.), WPAL**

- *das Leben riskieren; die Existenz riskieren*

= riskovat krk / život; riskovat existenci, WPAL

- Teiläquivalenz
- Wenn ich die Briefe über die Grenze mitnehme, riskiere ich Kopf und Kragen (od. Kopf), wenn ich erwischt werde.
- Mit seinen gewagten Börsenspekulationen riskiert er jeden Tag Kopf und Kragen. Bei den unvorhersehbaren Kursschwankungen kann er sein ganzes Vermögen verlieren.
- Horolezci riskují krk, když loží po tak vysokých skalách.
- Už ti nebudu vozit tolik tabáku z Egypta, pokaždé tak riskuji krk, že mě chytí a budu v průšvih.

**etw. aufs Spiel setzen, (neutr.), MDI**

- *bei etw. ein Risiko eingehen; etw. riskieren*

= dávat něco všanc / v sázku; riskovat něco; zahrávat si s něčím, WPMZ

- Teiläquivalenz
- Wer das Badeverbot missachtet, setzt sein Leben aufs Spiel.
- Die Bergwachtleute setzen häufig ihr Leben für andere aufs Spiel, wobei die Geretteten oder die Vermissten sehr oft selbst verschuldet und leichtsinnig in Bergnot geraten sind.
- Lidi, kteří neposlouchají zákazy vstupu, dávají neustále svůj život všanc.
- Řidiči neustále přehlíží stopku a klidně si jedou dál bez zastavení a dávají tím svůj život v sázku.

**den Bogen überspannen**, (neutr.), DR

- etwas auf die Spitze treiben, zu hohe Forderungen stellen; etwas übertreiben

= přehánět / přepísknout něco; překročit míru; zajít příliš daleko, WPAL

- semantische Äquivalenz
- Ich habe dir gleich gesagt, du sollst den Bogen nicht überspannen.
- Mit diesem Vorgehen hat die Regierung den Bogen überspannt.
- Teď jsi to opravdu přehnal, měl by ses hostům omluvit.
- Může se stát, že člověk udělá blbost, ale nemělo by to překročit míru!

**auf gut Glück (etw. tun, wagen, sagen)**, (neutr.), MDI

- *etw. in der Hoffnung tun, dass es gelingt; etw. mit dem Risiko tun, dass es nicht gut ausgeht; ohne Vorbereitung etw. tun*

= (udělat něco) nazdařbůh / jen tak / naslepo / bez uvážení, WPAL

- semantische Äquivalenz
- Wir fahren heute auf gut Glück zu Onkel Peter. Ist er nicht zu Hause, dann haben wir wenigstens einen schönen Ausflug gemacht.
- Ich sagte das auf gut Glück und traf ins Schwarze. Er war es.
- Dneska jsem zkusil jezdit hromadnou dopravou jen tak bez lístku a vyšlo mi to, žádný revizor mě nekontroloval.
- Příště tam už raději zavoláme, abysme si byli jistí, že ten výrobek mají na prodejně a nepojedem jen tak nazdařbůh jako dnes.

**die Katze im Sack kaufen**, (ugs.), DR

- etwas ungeprüft übernehmen, kaufen (und dabei übervorteilt werden)

= koupit / kupovat zajíce v pytli, WPAL

- semantische Äquivalenz
- Wenn ich die Ware vorher nicht sehen kann, kommt das Geschäft nicht zustande. Ich kaufe doch nicht die Katze im Sack.
- Fotbalové družstvo nechce koupit zajíce v pytli. Proto zkouší trenér oba útočníky dnes při tréninku jako jiné talenty.
- Někteří lidé pokládají za správné vzít se teprve až po několika letech soužití. Člověk, tak nekoupí zajíce v pytli a ví do čeho jde.

### 1.3. es geht um das Leben

**es geht um den Hals**, (ugs), WPAL

- *es geht ums Leben*

= jde (v)o krk / (v)o kejhák / o život, WPAL

- Volläquivalenz
- Nach dem Wetterumschlag war der Abstieg durch die Wand äußerst gefährlich, den Bergsteigern ging es wirklich um den Hals.
- Když chodíš takhle po kraji té propasti, jde ti o krk.

**jmdm. geht es um Kopf und Kragen / um den Kopf / an den Kragen**, (ugs. veralt.), WPAL

- *es geht um die Existenz, um das Leben von jmdm.*

= někomu jde (v)o krk / o život / o bytí a nebytí, WPAL

- Teiläquivalenz
- Ein Reporter berichtet: In dem Prozess ging es um Kopf und Kragen. Die Anklage lautete auf Mord.
- Wenn es dem Abteilungsleiter nicht gelingt, die Absatzzahlen deutlich zu verbessern, dann geht es ihm an den Kragen.
- Při plnění jejich úkolů jde soukromým detektivům někdy o krk.
- V naší firmě se budou snižovat stavy a tím pádem nám všem jde o krk a hrozí nám vyhazov.

**es geht jmdm. an Kopf und Kragen, wenn ...** , (ugs.), WPAL

- *es ist äußerst gefährlich für jmdn.*

= někomu pŕjde o všechno / o existenci / o bytí a nebytí, jestliže, ... , WPAL

- Teiläquivalenz
- Wenn sie dich bei deinen krummen Geschäften erwischen, geht's dir an Kopf und Kragen. Dann ist es aus mit dir.
- Jestli nás tady někdo načape, tak nám pŕjde o všechno.

#### 1.4. einer Risiko entgehen

**sich (od. den Kopf, den Hals) aus der Schlinge ziehen**, (neutr.), MDI

- *s. noch rechtzeitig aus einer gefährlichen Situation retten; einer unangenehmen Sache geschickt zu entgegen wissen*

= vyvléknout se z utahované smyčky / ze smyčky / z toho, WPMZ

- Volläquivalenz
- Till Eulenspiegel, der die Leute so oft erboste, weil er sie zum Narren hielt, gelang es immer wieder, seinen Kopf aus der Schlinge zu ziehen.
- Všechna dosavadní stanovení dokazují vinu zatčeného. Přesto, že má velmi dobré právní zástupce, tak tentokrát se mu nepodaří, jen tak se ze smyčky vyvléknout.

**mit einem blauen Auge davonkommen**, (ugs.), MDI

- *Einer Gefahr ohne größeren Schaden entgehen*

= vyváznout z něčeho celkem se zdravou kůží / bez velké škody / bez větší pohromy, WPAL

- Semantische Äquivalenz
- Was ist geschehen? Ich sehe, du trägst den Arm in der Binde. – Ich hatte einen Autounfall. Es hätte schlechter ausgehen können, aber ich bin noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen.
- Z nehody jsme všichni našťěstí vyvázli celkem se zdravou kůží.

- I když jsme byli prozrazení a hrozilo nám, že nám vše vezmou, tak jsme z toho vyvázli celkem se zdravou kůží.

### 1.5. Risikosituation

#### **Gift sein für jmdn.**, (ugs.), MDI

- *sehr gefährlich / schädlich für jmdn. / etw. sein*

= být pro někoho / něco jed, WPAL

- Volläquivalenz
- Der Arzt zum Patienten: „Meiden Sie alle Genussmittel! Nikotin und Alkohol sind Gift für Sie.“
- Jedes Mal, wenn Cousin Jörg zu Besuch kommt, zeigt sich unser Hans von der schlechtesten Seite. Beide gebärden sich wie wahnsinnig. Jörg ist einfach Gift für ihn.(wp-al)
- Pane, musíte už konečně přestat pít alkohol. Je to pro Vás jed.
- Měla by jsi přestat vídat toho kluka, je pro tebe jed.

#### **auf eigene Rechnung (und Gefahr)**, (neutr.), MDI

- *auf eigenes Risiko, so dass man selbst bezahlt*

= na vlastní riziko / účet / nebezpečí, WPMZ

- Volläquivalenz
- Sie können Ihre Holzschnitzereien in meinem Laden mit anbieten, aber bitte auf eigene Rechnung.
- Der Unternehmer macht seine Geschäfte auf eigene Rechnung und Gefahr. Ihm gehört aber auch der ganze Gewinn.
- Jestli stále trváš na otevření toho nového obchodu, tak si ho otevři, ale jen na vlastní účet.
- Pokud budeš nadále obchodovat na vlastní účet, tak nepočítej s tím, že za tebe pak budu ručit.

#### **im Stich lassen**, (ugs.), MDI

- *Jmdn. bei einer Gefahr verlassen / in einer Notsituation ohne Hilfe*

= nechat někoho ve štychu / v bryndě; vykašlat / vysrat se na někoho; nechat někoho na holičkách / bez pomoci; opustit někoho, WPMZ

- Volläquivalenz
- Wie kann ich ihn noch meinen Freund nennen, seit er mich damals bei dem Autounfall im Stich gelassen hat.
- Du kannst dich auf ihn verlassen, er hat noch nie jemanden im Stich gelassen.
- Jak jsi jí to mohl udělat? Nechat jí takhle ve štychu.
- Bohužel je na tomto světě spousta lidí, kteří by mě nechali ve štychu. Já mám ale našťestí tebe.

**etwas liegt in der Luft**, (ugs.), DR

- *Etwas steht unmittelbar bevor, ist schon fast zu spüren; etwas droht, sich zu entladen*

= něco visí / je ve vzduchu; něco je na spadnutí; k něčemu se schyluje, WPAL

- Teiläquivalenz
- In dieser Familie fühle ich mich nie gut. Die Laune ist hier immer so gespannt. Es liegt immer etwas in der Luft.
- Die Fans feuern ihre Hockeymannschaft lautstark an, denn der Sieg liegt schon in der Luft.
- Konečně bychom měli vyřešit naše problémy. Už to takhle dál nejde, visí neustále ve vzduchu.
- Koaliční strany jsou v rozepři, vládní krize visí ve vzduchu.

**es geht Not an den Mann**, (ugs.), WPMZ

- *jmd. gerät in eine missliche Lage; eine Gefahr wird bedrohlich*

= přichází / přišla bída na kozáka / kozáky; je zle, WPMZ

- Teiläquivalenz
- Herr Schiller hatte eine gut bezahlte Stelle und lebte gut. Jetzt bei der allgemeinen Konjunkturkrise ist auch er arbeitslos und muss sich mit gelegentlicher Arbeit zufrieden geben. Not geht an den Mann.
- V Evropě stále přibývá nezaměstnaných mladých lidí a situace se zatím bohužel nelepší. Přišla bída na kozáka.
- Kvůli snižování stavů přišla má matka o práci. Jestli o ni přijde i můj otec, pak přišla bída na kozáka.

**etw. auf die leichte Schulter (Achsel) nehmen**, (neutr.), MDI

- *etw. nicht ernst nehmen; Schwierigkeiten bzw. eine Gefahr unterschätzen; leichtsinnig beurteilen*

= brát něco na lehkou váhu; podceňovat něco; z něčeho si nic nedělat; nebrat něco vážně; nedělat si s něčím starosti, WPMZ

- Teiläquivalenz
- Der gewerkschaftlichen Empörung steht der regierungsamtliche Optimismus entgegen. Der Kanzler wäre schlecht beraten, wenn er den Protest auf die leichte Schulter nehmen würde, etwa nach dem Motto: Die Hunde bellen, doch die Karawane zieht weiter. [Arbeitslosigkeit]
- Stále máte zvýšenou teplotu? Neměl byste tento fakt brát na lehkou váhu!
- Měla bych konečně přestat brát na lehkou váhu ty příznaky a zajít si k doktorovi.

**ein Tanz auf dem Vulkan**, (neutr.), MDI

- *Eine (festliche) Angelegenheit (od. ein Leben) unter höchst gefährlichen Umständen; unbekümmertes Verhalten in prekären Situationen*

= tanec nad propastí; hra s ohněm; něco dost nebezpečného / (v)odvážného, WPMZ

- Teiläquivalenz
- Sich an diese Frau ranzumachen, ist ein Tanz auf dem Vulkan. Ihr Mann ist einer der gefährlichsten Geschäftsmacher der Stadt.
- Wenn du gegen mich im Schach antreten willst, wagst du den Tanz auf dem Vulkan.
- Jestli se chceš vážně vzepřít tvému šefovi, tak je to tanec nad propastí.
- Tohle tvoje randění na slepo je někdy tanec nad propastí. Co kdyby se ti někdy něco stalo?

**das dicke Ende kommt nach / noch zum Schluss**, (ugs.), DR

- die unerwarteten größten Schwierigkeiten stehen noch bevor, das Unangenehme kommt zum Schluss

= to nejhorší teprve / ještě přijde; to nejhorší nakonec; to nejhorší nás teprve čeká; to ještě zdaleka není všechno; to pravé teprve přijde; ještě si užijeme, WPAL

- semantische Äquivalenz
- Das dicke Ende kommt nach, denn nach den Zuschauerkrawallen wird das Spiel bestimmt wiederholt werden müssen.
- Aber das dicke Ende kommt erst noch. Nämlich dann, wenn man die E...??
- Dopusud všechny jednání probíhaly uspokojivě. Obávám se ale, že to nejhorší teprve přijde.
- Už teď by ses měl dělat něco do školy. To nejhorší tě totiž ještě určitě čeká.

**das ist ja Mord (od. der reine Mord, der reinste Mord), (ugs.), MDI**

- *das ist entsetzlich; sehr gefährlich; unzumutbar*

= to je bláznovství / šílenost / šílenství / nerozum / hazardování / zahrávání si se životem!; to je (fakt / vážně) šílený!, WPMZ

- semantische Äquivalenz
- Bei diesem Unwetter soll ich aufs Dach klettern und die Fernsehantenne reparieren? Das ist ja (der reinste) Mord.
- Bei der Hitze den ganzen Tag Unkraut aus dem Zuckerrübenfeld zu jäten, das ist ja der reinste Mord!
- V takovém studeném počasí jít plavat! To je šílenství!
- Jezdit nepřipoutaný je čiré bláznovství!

**ein heißes Eisen, (ugs.), MDI**

- *Eine S., die anzufassen sehr gefährlich ist; eine gefährliche Sache; eine heikle Sache*

= ožehavý problém; choulostivá věc / záležitost / historie; kámen úrazu; nebezpečné téma, WPAL

- Nulläquivalenz
- Bis Februar will der Innenminister den Beschluss im Ministerrat durchbringen. Damit wäre er auch ein heißes Eisen los, an dem sich schon zwei seiner Vorgänger die Finger verbrannt haben.
- Vážně kritizovat politiku v České republice je vždy ožehavá záležitost.

## 2. Unsicherheit

**Jmdm. brennt der Boden unter den Füßen (od. ihm wird der Boden zu heiß),** (ugs.), MDI

- *Jmdm. droht eine Gefahr; jmd. (bes. wer Unrechtes getan hat) wird unsicher, will fliehen; jmdm. wird es an seinem Aufenthaltsort zu gefährlich*

= někomu / pro někoho začíná být / je (někde) půda (pod nohama) horká; někdo má horkou půdu pod nohama; někomu začíná hořet půda pod nohama; někdo je v ohrožení, WPAL

- Volläquivalenz
- Als dem Komponisten Richard Wagner wegen politischer Meinungsäußerungen der Boden unter den Füßen brannte (od. der Boden zu heiß wurde), ging er in die Schweiz.
- Teprve když někomu začíná hořet půda pod nohama, tak se začne snažit.

**den Boden unter den Füßen verlieren,** (neutr.), MDI

- *unsicher werden*

= někdo ztrácí / ztratí půdu pod nohama; postavení někoho je ohroženo / stává se nejistým, WPAL

- Volläquivalenz
- Ein Staatsmann muss sich an bestimmte ethische Prinzipien halten, wenn er nicht den Boden unter den Füßen verlieren will.
- Aby jsi neztratil půdu pod nohama, musíš se neustále držet svých zásad.

**auf Sand bauen,** (neutr.), MDI

- *sich auf etw. Unsicheres verlassen; sich täuschen lassen*

= stavět na písku; sázet na nejistou kartu, WPMZ

- Volläquivalenz
- Du solltest dich lieber nicht auf Spekulationen einlassen, sonst hast du vielleicht auf Sand gebaut.
- Ich hatte an die Solidarität meiner Freunde geglaubt, doch ich musste erkennen, dass ich auf Sand gebaut hatte.
- Člověk se nemůže vždy spolehnout na rady ostatních, pokud by všemu věřil, pak by stavěl na písku.
- Radši bychom si to měli pořádně promyslet a nestavět to na písku.

**auf Sand gebaut sein**, (neutr.), MDI

- *unsicher sein; etw. ist zum Scheitern verurteilt*

= něco je postaveno na písku; něco stojí na písku / na vodě; něco je velmi / krajně nejisté / nestabilní / vratké, WPMZ

- Volläquivalenz
- Unsere Pläne für den Bau eines neuen Altersheims setzen einen größeren Regierungszuschuß voraus. Ich fürchte daher, sie sind auf Sand gebaut.
- I když si svou budoucnost plánuji dopředu, vždy je vše postaveno na písku.

**eine Fahrt ins Blaue**, (neutr.), MDI

- Ausflug ohne konkretes Ziel; Ausflug mit unbekanntem Ziel

= cesta do neznáma / bez konkrétního cíle; výlet do neznáma, WPAL

- Teiläquivalenz
- Was ich besonders mag, ist eine Fahrt ins Blaue zu zweit. Ohne Landkarte, ohne Kompass, einfach immer der Nase nach.
- Každý by si měl alespoň jednou do roka sbalit věci a vyrazit na cestu do neznáma.

**etw. steht auf (des) Messers Schneide**, (neutr.), MDI

- *etw. ist in einer kritischen Phase; etw. kann gut oder schlecht ausgehen*

= něco je / dospělo až na ostří nože / se vyhrotilo / je vyhocené / krajně napjaté; s někým / něčím je to velmi kritické / nejisté / na hraně, WPMZ

- Teiläquivalenz
- Herr Franke liegt immer noch im Krankenhaus. Nach der schwierigen Operation stand es mit ihm lange auf des Messers Schneide, aber die Ärzte haben ihm doch helfen können. Jetzt ist er auf dem Wege der Besserung.
- Po té nehodě to s tebou bylo na ostří nože. Tvůj zdravotní stav byl velmi vážný, ale doktoři byli zruční a udělali vše proto, aby tě zachránili.

**aufs Eis tanzen gehen**, (ugs.), MDI

- *in Übermut viel riskieren*

= hrát si / zahrávat si s ohněm; hrát odvážnou hru, WPAL

- semantische Äquivalenz

- Ich rate dir sehr, nicht aufs Eis tanzen zu gehen, nur weil du diese Prüfung so gut bestanden hast.
- Bisher hat der Banker nur Erfolg an der Börse. Er beginnt zu viel zu riskieren. Es scheint, er will aufs Eis tanzen gehen.
- Nechtěli jsme si zahrávat s ohněm a proto jsme se na firemní zasedání dobře připravili.

### **auf dem Seil tanzen**, (ugs.), MDI

- *sich in einer unsicheren Lage befinden; einen gefährlichen Balanceakt vorführen*

= tancovat mezi vejci; být na kluzké půdě; pohybovat se na tenkém ledě; tancovat / tančit na laně; riskovat pád, WPMZ

- semantische Äquivalenz
- Wenn wir diese Wohnung schon kündigen und von der neuen noch keinen unterschriebenen Mietvertrag haben, dann tanzen wir aber auf dem Seil.
- Der Hochseilartist ließ seine fünfjährige Tochter auf dem Seil tanzen. Akrobat André Weisheit bringt sie in Lebensgefahr. Er ließ sie ungesichert in vier Metern Höhe auf einem Hochseil balancieren. Ohne Netz, ohne Sicherheit.
- Když se příliš přibližuješ k výběhům v ZOO a chceš si pohladit zvířata, tak tančíš mezi vejci.
- Pokud si budeš brát každé zatoulané zvíře pokaždé domů, tak budeš tančit mezi vejci.

### **ein Tanz auf dem Seil**, (neutr.), MDI

- *ein gefährliches, unsicheres Unternehmen*

= tanec mezi vejci; opatrnické jednání v nebezpečné situaci, WPMZ

- semantische Äquivalenz
- Wer in der Politik geht, muss sich stets dessen bewusst sein, dass dies immer ein Tanz auf dem Seil ist.
- Diese Herausforderung ist ein Tanz auf dem Seil. Ich nehme sie an, weil ich das Risiko suche.
- Tvé chování je tanec mezi vejci. Musíš být více opatrný!
- Člověk by raději neměl stopovat a je jedno jestli je to muž či žena. Pokaždé je to tanec mezi vejci.

### 3. Sicherheit

#### **festen Boden unter den Füßen haben**, (neutr.), MDI

- 1) *sicher sein, Tatsachen behaupten*
- 2) *wirtschaftlich gesichert sein*

= někdo má pevnou půdu pod nohama; někdo je pevnej / silnej v kramflekách, WPAL

- Volläquivalenz
- 1) Nach den wilden Spekulationen hat der Autor wieder festen Boden unter den Füßen.
- Po tom dlouhém nejistém a neúspěšném období máme opět pevnou půdu pod nohama.
- 2) Seit er regelmäßig am Monatsende sein Gehalt bekommt, hat er festen Boden unter den Füßen.
- Ona strach mít nemusí, má pevnou půdu pod nohama. Její rodiče jsou velmi zámožní.

#### **die Luft ist rein / sauber**, (ugs.), MDI

- *es ist niemand in der Nähe, der etw. bemerken kann; es besteht keine Gefahr*

= vzduch je čistej, WPAL

- Volläquivalenz
- Ich wollte euch schon lange einmal zu einer Fete einladen. Jetzt klappt es, die Luft ist rein. Meine Eltern verreisen über Wochenende.
- Die Luft ist sauber, niemand kann uns hören. Sag mir, was du über ihn erfahren hast.
- Konečně je vzduch čistej, už se nemusíme déle schovávat.
- Pojd' už dovnitř. Neboj, nikdo už tu není.

#### **etw. (schon) in der Tasche haben**, (ugs.), MDI

- *etw. sicher haben; im Besitz von etw. sein*

= mít (už) něco v kapse / v suchu; mít (už) něco jistý, WPMZ

- Volläquivalenz
- Wenn ich erst mal das Diplom in der Tasche habe, dann kann ich ganz anders auftreten.
- Konečně se mi z té firmy ozvali a přijali mě. Práci u nich mám už v kapse.

#### **weit / weitab / fern vom Schuß sein**, (ugs.), MDI

- *außer Gefahr sein*

= být z dostřelu / mimo dostřel; být daleko odtamtud, kde se střílí / kde létají kulky; být mimo nebezpečí, WPMZ

- Teiläquivalenz
- Als die Revolution ausbrach, war mein Mann weit vom Schuß.
- In Australien ist man weit vom Schuss, falls es in Europa einmal einen Krieg geben sollte. Deshalb wollten viele dorthin auswandern.
- Lidi, kteří bydlí ve vnitrozemí se nemusí bát žádného tsunami, jsou totiž mimo dostřel.
- Všichni co bydlí v posledních patrech jsou z dostřelu. Nemusí se totiž bát, že by se k nim někdo vloupal skrz okno.

**jmd. will / kann das Abendmahl darauf nehmen**, (veralt. ugs.), MDI

- *es ist absolut sicher; jmd. kann etw. beschwören*

= to může někdo odpřísáhnout; na to může někdo vzít jed / přísahat, WPAL

- semantische Äquivalenz
- Ihr Ehemann ist geschäftlich viel unterwegs. Dass ich die Frau immer wieder mit einem fremden Mann in der Theaterpause sehe, darauf kann ich das Abendmahl nehmen.
- Ich kann das Abendmahl darauf nehmen, dass ich bei diesem Test versagt habe.
- Zítřa se ten test konat nebude, na to můžeš vzít jed. Zaslechla jsem, že je paní profesorka nemocná.
- Ona už se určitě víckrát nevrátí, na to můžeme vzít jed. Když odcházela, tak vypadla opravdu odhodlaně.

**über den / übern Berg sein**, (ugs.), MDI

- *das Schlimmste überstanden haben*

= být (už) za vodou; mít (už) vyhráno; mít (již) to nejhorší za sebou; dostat se (již) z toho nejhoršího; být (již) z toho nejhoršího venku, WPAL

- semantische Äquivalenz
- Herr Doktor, ist mein Mann jetzt endlich über den Berg?
- Der Aufbau meines Geschäfts war sehr schwierig, aber jetzt bin ich über den Berg.
- Celé období během zkušového bylo velmi náročné, teď už jsem ale za vodou.
- Už nebudou dále propouštět, už se nemusíme bát. Jsme za vodou.

**auf Nummer Sicher / sicher gehen, (ugs.), MDI**

- *sich auf kein Risiko einlassen; nichts unnütz riskieren wollen; eine Sache / Angelegenheit absichern*

= jít na jistotu; chtít být si jistej; zbytečně neriskovat, WPMZ

- semantische Äquivalenz
- Können Sie mir einen Tip geben, wie ich mein Geld am besten anlege? Ich möchte dabei möglichst auf Nummer Sicher gehen.
- An deiner Stelle würde ich auf Nummer sicher gehen und die Plätze zwei Monate im Voraus buchen.
- Jan nerad zkouší nové restaurace nebo kavárny. Rád chodí na jistotu, zbytečně není zklamaný a vždy je spokojený.
- Nech si raději poradit, které auto je nejlepší a jdi na jistotu. Jinak by jsi mohl litovat.

**sicher wie in Abrahams Schoß, (neutr.), MDI**

- *ganz sicher, ohne Angst vor Gefahr*

= naprosto bezpečně / v naprostém bezpečí / absolutním bezpečí; ostrov / oáza / ráj klidu a bezpečí, WPAL

- Nulläquivalenz
- Ich weiß nicht, was du gegen das Fliegen hast. Ich fühle mich im Flugzeug so sicher wie in Abrahams Schoß.
- Die Kundschaft schätzt diese Verschwiegenheit und genießt offenbar das Gefühl, so sicher wie in Abrahams Schoss durch die Lande chauffiert zu werden.
- Nemusíte se bát, naše ochranné služby jsou velmi dobré. S námi jste tu v naprostém bezpečí.
- V jejich domě je zařízeno tolik bezpečnostních opatření, že se tam rozhodně nemusíme bát přespát. Celý pobyt bude v absolutním bezpečí.

**keine Experimente machen, MDI**

- *sich nicht auf ein Risiko, auf Unsicheres einlassen*

= (nedělat žádné experimenty; neriskovat)

- Nulläquivalenz
- Wenn man so wenig Geld hat wie wir, kann man sich nur auf solide Geschäfte einlassen. Experimente dürfen wir keine machen.



#### IV. Schlussfolgerungen

In meiner Bachelorarbeit habe ich die deutschen und tschechischen Phraseologismen nach ihrem Äquivalenzgrad verglichen. Weil es ein sehr umfangreiches Gebiet war, habe ich mich nur mit dem phraseologischen Feld „Risiko – Unsicherheit – Sicherheit“ beschäftigt.

Zuerst habe ich die theoretischen Grundlagen dargestellt. Das habe ich in dem ersten Teil gemacht. In dem zweiten Teil, dem praktischen, habe ich die deutschen Phraseologismen im Wörterbuch gesucht und dazu ein tschechisches Äquivalent gegeben.

Insgesamt habe ich 57 Phraseologismen vorgestellt, die sich alle immer in diesem phraseologischen Feld Risiko – Unsicherheit – Sicherheit befinden. Der größte Teil davon sind die Phraseologismen, die zu der Untergruppe Risiko gehören. Was die Äquivalenz betrifft, ist der größte Teil die deutschen Phraseologismen, die volläquivalent mit den tschechischen Phraseologismen sind. Ich habe 24 Phraseologismen als volläquivalent festgestellt. Der zweitgrößter Teil sind die Phraselogrammen, die teiläquivalent sind. In diesem Teil gibt es 17 teiläquivalenten Wendungen. Die nächste Gruppe sind die Phraseologismen mit der semantischen Äquivalenz. Zu dieser Gruppe gehören 12 Idiome. Und die letzte Gruppe sind die Phraseologismen, die ich als nulläquivalent bestimmt habe und die sind 4.

Viele Idiome können volläquivalent oder teiläquivalent ausgedrückt werden. Das kann wegen der Nachwirkung der gemeinsamen Entwicklung und dem langzeitigen nahen Sprachkontakt sein. Sie haben viele Gemeinsamkeiten und Ähnlichkeiten, obwohl die deutschen und tschechischen Sprachen zu unterschiedlichen Sprachen gehören. Es gibt aber auch Wendungen, die keine Äquivalente haben. Die muss man mit anderen Worten umschreiben. Das passiert vor allem bei der Nulläquivalenz, die die kulturellen Unterschiede zwischen der deutschen und tschechischen Sprache zeigt. Die Ergebnisse dieser Arbeit zeigen aber, dass es mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede gibt.

Meine Untersuchung ist eine kleine Übersicht der Phraseologismen in dem spezifischen semantischen Feld. Ich habe nur die wichtigsten und meist gebräuchlichen Wendungen vorgestellt.

## V. Zusammenfassung

Das Ziel meiner Bachelorarbeit war ein Vergleich der deutschen und tschechischen Phraseologismen nach ihrem Äquivalenzgrad. In der vorliegenden Arbeit beschäftige ich mich also mit den deutschen und tschechischen Phraseologismen, die Risiko, Unsicherheit oder Sicherheit ausdrücken.

Die Arbeit besteht aus zwei Teilen, aus dem theoretischen Teil und dem praktischen Teil. Der erste, theoretische Teil stellt die Phraseologie als linguistische Teildisziplin und ihre theoretische Grundlagen dar. Ich habe mit mehreren linguistischen Werken gearbeitet, aber die Basistheorie habe ich primär auf den Werken von H. Burger, W. Fleischer und Ch. Palm aufgebaut. Ich versuchte jede phraseologische Problematik mit einem Beispiel zu ergänzen um die Theorie praktisch zu zeigen.

In dem zweiten, praktisch orientierten Teil befasse ich mich mit der konfrontativen Phraseologie. Ich bin zuerst vom Deutschen ausgegangen, dann habe ich alle Phraseologismen, die zu meinem semantischen Feld gehören, gesammelt und in die Gruppen geordnet. Ich habe nur die deutschen Phraseologismen, die zu dem semantischen Feld Risiko, Unsicherheit, Sicherheit gehören, gesucht.

Zu jedem Phraseologismus habe ich dann das tschechische Äquivalent in den tschechischen Wörterbüchern gesucht. Phraseologismen von den beiden Sprachen habe ich verglichen und ihren Äquivalenzgrad festgestellt. Das war immer nicht so einfach, weil ich von keinem Text ausgehen konnte, ich musste das nur mit der Hilfe von den Wörterbüchern suchen.

Nach ihrer Semantik habe ich die Wendungen in drei Gruppen gegliedert, je nachdem, ob sie Risiko, Unsicherheit oder Sicherheit ausdrücken. Die sind manchmal noch weiter gegliedert in den spezifischen Untergruppen, die eine besondere Bedeutung haben.

Die Phraseologismen sind alphabetisch, immer mit einem Beispielsatz geordnet.

Vor allem habe ich aber die Phraseologismen nach ihrem Äquivalenzgrad geordnet. Das sind die vier Gruppen der Äquivalenz – Volläquivalenz, Teiläquivalenz, Nulläquivalenz, semantische Äquivalenz. Die Grenzen sind aber zwischen den einzelnen Gruppen sehr eng.

Bei der Voll- und Teiläquivalenz habe ich geringe Abweichungen in Betracht gezogen, die jede Entscheidung wesentlich beeinflussen könnten. Das sind vor allem morphosyntaktische Abweichungen und unterschiedliche Varianz und Explizität, die in den meisten Fällen bei der Zuordnung eine wichtige Rolle gespielt haben.

Bei jedem deutschen Phraseologismus habe ich die Abkürzung für die stilische Bewertung gegeben (neutr., ugs., u.a.). Das bestimmt wie man diesen Wendungen benutzt und mit welcher stilistischen Bewertung.

Die Beispielsätze habe ich entweder im Internet gesucht, um die verwendeten Phrasen zu finden, oder selbst ausgedenkt.

Die Phraseologismen sind ein sehr wichtiger Teil der Sprache in der alltäglichen Kommunikation. Sie drücken Emotionen, Meinungen, Charakter und Verhalten aus. Man benutzt die Idiome um etwas zu verdeutlichen oder um Ironie auszudrücken. Die phraseologischen Wendungen spielen mit der Sprache und mit der Bildhaftigkeit.

Ich glaube, dass es immer noch viel zu bearbeiten und zu forschen in der phraseologischen Untersuchung gibt.

## VI. Resumé

Cílem mé bakalářské práce bylo srovnání německých a českých frazeologismů podle jejich ekvivalenčního stupně. V předložené práci se tedy zabývám německými a českými frazeologismy, které vyjadřují riziko, nejistotu nebo jistotu.

Práce se skládá ze dvou částí: z teoretické a z praktické části. První část, teoretická, představuje frazeologii jako část lingvistické disciplíny a její základy. Pracovala jsem s vícero díly, především jsem ale vycházela z děl od H. Burgera a W. Fleischera. Každou frazeologickou problematiku jsem doplnila příkladem, abych teorii ukázala v praxi.

V druhé části, té prakticky orientované, se zabývám konfrontativní frazeologií. Vyhledávala jsem německé frazeologismy, které patří do sémantického pole riziko, nejistota a jistota a k nim poté jejich české ekvivalenty a srovnávala jejich shodu. Frazeologismy jsem rozdělila do třech hlavních skupin a ty pak někdy do specifických podskupin. Seřazeny jsou podle abecedy, vždy s příkladovou větou, a podle jejich ekvivalence.

## VII. Abkürzungsverzeichnis

d.h.	das heißt
etw.	etwas
jmd.	jemand
jmdn.	jemanden
jmdm.	jemandem
u.a.	und andere
z.B.	zum Beispiel
neutr.	neutrale stilistische Bewertung
ugs.	umgangssprachlich
veralt.	veraltete Form
geh.	gehobene stilistische Bewertung

## VIII. Bibliographie

BURGER, Harald: *Phraseologie: eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. 3. Aufl. Berlin: E. Schmidt, 2007. ISBN 3503098127, 9783503098125.

FLEISCHER, Wolfgang: *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. 2. Aufl. Tübingen: Niemeyer, 1997. ISBN 3-484-73032-3

PALM, Christine: *Phraseologie. Eine Einführung*. 2. Aufl. Tübingen: Gunter Narr, 1997. ISBN 3-8233-4953-8

DONALIES, Elke: *Basiswissen Deutsche Phraseologie*. Tübingen/ Basel: Francke, 2009. ISBN 3-8252-3193-3

HENSCHER, Helgunde: *Die Phraseologie der tschechischen Sprache. Ein Handbuch*. Frankfurt a. M.: Lang, 1993. ISBN 363145368X, 9783631453681.

DORNSEIFF, Franz: *Der deutsche Wortschatz nach Sachgruppen*. 8., völlig neu bearb. Aufl. von Uwe Quasthoff. Berlin/New York: de Gruyter, 2004. ISBN 978-3-11-017921-7.

SCHMIDT, Wilhelm: *Lexikalische und aktuelle Bedeutung. Ein Beitrag zur Theorie der Wortbedeutung*. 4. Aufl. Berlin: Akad. Verl, 1967. ISBN 3050001674, 9783050001678.

HERZOG, Annelies: *Idiomatische Redewendungen von A – Z. Ein Übungsbuch für Anfänger und Fortgeschrittene*, Berlin: Langenscheidt Publishing Group, 1993. ISBN 3468494297, 9783468494291.

FRIEDRICH, Wolf: Moderne deutsche Idiomatik. Systematisches Wörterbuch mit Definitionen und Beispielen. München: Max Hueber Verlag, 1966. ISBN 319001017X, 3-19-001017-X. = MDI

HEŘMAN K., BLAŽEJOVÁ M., GOLDHAHN H. a kol.: Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen. A – L. Praha: C. H. Beck, 2010. = WPAL

HEŘMAN K., BLAŽEJOVÁ M., GOLDHAHN H. a kol.: Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen. M – Z. Praha: C. H. Beck, 2010. = WPMZ

ČERMÁK F., HRONEK J. a kol.: Slovník české frazeologie a idiomatiky 1. Přírovnání. Voznice: LEDA, 2009. ISBN 9788073352165.

ČERMÁK F., HRONEK J. a kol.: Slovník české frazeologie a idiomatiky 2. Výrazy neslovesné. Voznice: LEDA, 2009. ISBN 9788073352172.

ČERMÁK F., HRONEK J. a kol.: Slovník české frazeologie a idiomatiky 3. Výrazy slovesné. Voznice: LEDA, 2009. ISBN 9788073352189.

HESSKY R., ETTINGER: Deutsche Redewendungen. Ein Wörter- und Übungsbuch für Fortgeschrittene. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 1997. ISBN 1211-4979. = DR

<http://www.redensarten-index.de> = R

## IX. Annotation

**Name des Autors:** Veronika Polášková

**Lehrstuhl / Fakultät:** Lehrstuhl für Germanistik, Philosophische Fakultät

**Titel der Arbeit:** Phraseologisches Feld „Risiko – Unsicherheit – Sicherheit“ eine deutsch-tschechische phraseologische Untersuchung

**Leiterin der Arbeit:** PhDr. Zdenka Křížková, Dr.

**Annotation auf Tschechisch:** Tato bakalářská práce se zabývá frazeologickým výzkumem českého a německého jazyka. Frazeologický výzkum je velmi obsáhlé téma a proto bylo stanoveno jen frazeologické pole „riziko – nejistota – jistota“. V daném frazeologickém poli byly vždy vyhledány odpovídající německé frazeologismy ve slovnících a poté byly porovnány s českými ekvivalenty. Frazeologismy jsou roztříděny podle stupňů ekvivalence a seřazeny v alfabtickém pořadí.

**Schlüsselwörter auf Tschechisch:** frazeologie, frazeologický výzkum, frazeologické pole, stupeň ekvivalence, riziko, nejistota, píle

**Annotation auf Englisch:** This bachelor Thesis occupies with phraseologic research of the Czech and German language. Phraseology is an extensive topic; therefore there was determined only phraseologic field “risk – insecurity – security”. In the given phraseologic field there were found German phrases in the dictionaries and compared with the Czech equivalents. Phrases were classified according to the grade of their equivalency and listed in alphabetic order.

**Schlüsselwörter auf Englisch:** phraseology, phraseologic research, phraseologic field, grade of the equivalency, risk, insecurity, security

**Zeichen:** 71 518

**Beilagen: 0**

**Literaturquellen: 16**